## 85 mm ASU-85 Luftlandesturmgeschütz Mod. 1956

Wäre ich ein junger Modellbauer im Bereich Rad- und Kettenfahrzeuge, wüßte ich nicht wirklich, welches Thema ich wählen sollte. Es ist ja auch extrem schwer, denn die Auswahl in den verschiedenen Maßstäben ist ungeheuer groß — man kann sich kaum entscheiden. Wahrscheinlich würde ich querbeet bauen.

ein persönliches "Will haben-Gen" hat sich aber Gott sei Dank schon vor geraumer Zeit auf den Maßstab 1:35 eingependelt. Neben Fahrzeugen der Wehrmacht, und da speziell Sturmgeschütze oder LKW, baue ich noch ausgefallene britische Vehikel und, wie im vorliegenden Fall, vereinzelt auch modernere russische Fahrzeuge. Manchmal treffen sich diese "Ströme" und fließen irgendwie ineinander.

Ich weiß jetzt nicht, ob das eine Fehlinterpretation meinerseits ist, aber in diesem

russischen ASU-85 sehe ich die logische Weiterführung des deutschen Sturmgeschütz-Konzepts. "Aviadesantnaya Samokhodnaya Ustanovka" (oder kurz "ASU") bedeutet übersetzt nichts anderes als "Luftlande-Selbstfahrgeschütz". Das Fahrzeug basiert auf dem Fahrwerk der PT-76-Familie. Als Triebwerk wurde ein wassergekühlter, Sechszylinder-Diesel-Reihenmotor YaMZ-206V mit 210 PS gewählt. Dieser reichte aus, um das 15,5 Tonnen schwere Fahrzeug anzutreiben. 2009 habe ich im Militärmuseum "Weißer Adler" (Skarżysko Kamienna,

Polen) eines der noch erhaltenen Fahrzeuge dieses Typs fotografiert, und irgendwie war das fast wie "Liebe auf den ersten Blick". Obwohl der eigentliche Grund meines Besuchs ein erst kurz zuvor aus einem Fluss geborgenes StuG IV war, hat mich dieser Besuch dazu verleitet, ein ASU-85 zu bauen – ein polnisches – wie im Museum. Die polnische Armee erhielt ab 1966 31 Stück ASU-85. Alle wurden der 35. selbstfahrenden Artillerieschwadron (polnisch: 35. Dywizjon Artylerii Samobieżnej) der 6. Pommerschen Luftlandedivision (polnisch: 6. Pomorska

